



Gemeindebrief Nr. 40

**Dezember 2008 | Januar 2009**

# Lister Kirchen

Johannes und Matthäus

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das neue Jahr kommt mit Riesenschritten auf uns zu!

Und bevor 2008 so richtig vorbei ist, befassen wir uns schon mit dem neuen Jahr. Pläne werden gemacht: Wohin in den Sommerferien? Muss die Küche im Frühjahr renoviert werden oder geht es auch ein Jahr später? Geburtstage, Goldene Hochzeiten, Konfirmationen stehen an. Einige Termine stehen schon lange fest. Weitere werden nach und nach dazu kommen.

Das Kirchenjahr gibt einen zusätzlichen Rahmen für Feiern und Feste. Beginnend mit dem 1. Advent, schlägt es eine Brücke zwischen den Jahren. Auch die vorliegende Ausgabe der Lister Kirchen verbindet das Ende des Alten mit dem Beginn des neuen Jahres. Hält Termine für Dezember und Januar bereit.

Und wir von der Redaktion? Wir treffen uns noch in diesem Jahr und werden weiter in das Jahr 2009 dringen. Die Ausgabe für Februar/März muss vorbereitet werden.

Und so sind wir plötzlich Wanderer zwischen den Jahren.

*Claudia Bader*

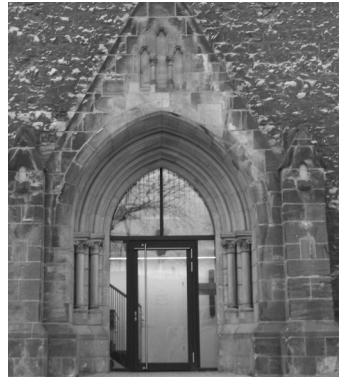
J A H R E S L Ö S U N G 2 0 0 9



### Aus dem Inhalt

Andacht	Seite 03
Lebendiger Adventskalender	Seite 04
Weihnachten	Seite 05
Aus der Gemeinde	Seite 06-09
Aus dem Kirchenvorstand	Seite 09-11
Jugend in unserer Gemeinde	Seite 12-13
Unsere Gottesdienste	Seite 14-15
Für Kinder und ihre Eltern	Seite 16-17
Kirchenmusik	Seite 19
Treffpunkt Bothfelder Straße	Seite 20
Treffpunkt Wöhlerstraße	Seite 21
Freud und Leid	Seite 23

### Impressum



Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäuskirchengemeinde

Redaktion: Claudia Bader, Susanne Hallwaß, Ulrich Pehle-Oesterreich, Kristin Reymann, Tim Schmitz-Reinthal

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: Kristin Reymann, 669622 / 691543

Auflage: 9.500 Stück  
Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar/März 2009 ist der 15.12.2008. Zum Austragen bereit sind die „Lister Kirchen“ am 20.01.09.

Druck: Druckerei Kaufhold, Voßstraße 11, 30161 Hannover



Alle machen sich auf. Es gibt einen Empfang beim König. Da wollen sie dabei sein. „Auf zum Schloss“. Einmal im Jahr lädt er ein. Alles ist festlich geschmückt und beleuchtet. Aber dieses Schloss liegt auf einer Insel. Nur über eine alte, fast vermoderte Zugbrücke kann man hingelangen. Ein zerlumpter Mann lässt für jeden die Brücke herunter, fasst jeden an die Hand und geleitet alle sicher zum Palast.

Die meisten sind in Gedanken. Ganz bei dem, was sie normalerweise zu erledigen haben. Einer kümmert sich um die Ärmsten der Armen, ein anderer müsste eigentlich im Krankenhaus sein. Ein Pastor geht seinen weihnachtlichen Predigtgedanken nach und ein Lehrer ist beruhigt, dass keine Kinder über diese gefährliche Brücke müssen. Noch viele andere kommen. Manche fragen sich, ob man nicht etwas für diesen abgerissenen Mann an der Brücke tun sollte. Aber dann ist der festliche Empfang doch wichtiger: Einmal im Jahr, beim König!

Schließlich kommt noch ein Kind. In gelben Gummistiefeln und einem Nachthemd, das unter dem Wintermantel hervorlugt. „Ich möchte den König sehen. Man sagt, es ist ein Kinderfest.“ Aber es ist zu spät. Die Erwachsenen kommen schon zurück. Stumm gehen sie an dem Kind vorbei, beantworten keine seiner Fragen. „Du hast nichts verpasst, sie haben den König nicht gesehen“ sagt der Mann an der Brücke und beide wenden sich ab. Die Insel und das Schloss liegen im Dunkeln.

Als das Licht einer Hafenkneipe auf den Mann fällt, erkennt das Mädchen in ihm den König.  
„Kommst du nur an Weihnachten?“ „Nein, ich bin immer da. An meinem Geburtstag feiern sie mich. Sie schicken mich auf ihre kleine Insel. Sie suchen mich im Pa-

last. Sie suchen mich bei den Lichtern, die sie selbst angesteckt haben – aber sie finden mich nicht.“ „Aber ich habe dich gefunden.“ „Ja, sag es weiter. Sag allen, es sei leicht, mich zu finden. Schon auf dem Weg.“

(Erzählt nach „Eine Insel, die sie Weihnachten nennen“  
von Regine Schindler)



Über allem Aufstecken von Lichtern und Schmücken mit Glanz laufen wir Gefahr, bei der Suche ins Leere zu laufen. Den Weg dorthin, die Adventszeit, durchheilen wir in Vortrubel und Weihnachtsmarkttheatik. Und eigentlich nehmen wir uns selbst, unsere Sehnsüchte und Wünsche auch nicht mit auf die Suche.

Machen wir es den Kindern in diesen Tagen nach: Lauschen wir unseren Herzenswünschen. Und bestellen wir beizeiten nicht nur unser Haus, sondern auch unser Herz. Das wird uns sagen, wie wir zu Ruhe und Frieden mit uns selbst, Anderen und Gott finden können.

Herzliche Grüße  
Ihr Ulrich Pehle-Oesterreich



Noch mehr Termine? Und dann auch noch im Advent? Das klingt stressig – ist es aber nicht! Der Lebendige Adventskalender ist für uns inzwischen ein fester Bestandteil unserer Vorweihnachtszeit.

Jeden Abend öffnet sich eine Tür des Kalenders und hält eine Überraschung bereit. In den weihnachtlich geschmückten Vorgärten, Treppenhäusern, Hinterhöfen oder auch Wohnungen duftet es mal nach selbstgebackenen Keksen oder warmem Kakao, mal gibt es Livemusik, eine Weihnachtsgeschichte oder die Gelegenheit, eine Kerze aus Bienenwachs selbst zu rollen. Mal trifft man alte Bekannte, mal nette neue Gesichter. Gesungen wird immer, sonst ist die Mischung jeden Abend anders.

## Lebendiger Adventskalender

### 1. bis 23. Dezember, 18.00 Uhr

01.12. Schmitz-Reinthal	Podbielskistr.99
02.12. Trautmann/Pohl	Sylter Weg 25
03.12. Frauengruppe	Wöhlerstraße 13
04.12. Laengner	Voßstraße 59
05.12. Pehle-Oesterreich	Bothfelder Straße 31
06.12. Seidler	Gartenk. Abendruhe 46 (Zugang Am Listholze zw. den Autohäusern Töpfer u. Ahrens)
07.12. Jacobs	Wöhlerstraße 22
08.12. Reymann	Podbielskistr. 92
09.12. DRK- Altenheim	Am Listholze 29
10.12. Maßmann	Holbeinstraße 13
11.12. Sousa-Gonzalez	Lister Kirchweg 105
12.12. Muxfeldt	Podbielskistr. 81
13.12. Adventskonzert (s.S. 19)	Wöhlerstraße 13
14.12. Winckler	Am Schatzkampe 10
15.12. DANA Altenheim	Waldstraße 25
16.12. Meier/Loer	Grünewaldstraße 27
17.12. Kindertagesstätte	Bothfelder Straße 31
18.12. Baltruweit/Schaper-Gerdes	Bessemerstraße 4
19.12. Frauendorf-Gieske	Bessemerstraße 19
20.12. Marklein	Wöhlerstraße 18
21.12. Bühne-Ridderbusch	Liebigstraße 22
22.12. Albertinum	Van-Gogh-Weg 10
23.12. Gemeindehaus	Bothfelder Straße 31

Deshalb gehen wir immer wieder gerne los und genießen eine besinnliche halbe Stunde im Advent. Natürlich schaffen wir als fünfköpfige Familie das auch nicht jeden Tag, manchmal gehen wir auch nur zu zweit oder zu dritt, aber vielleicht treffen wir uns ja mal um 18 Uhr im Advent!

*Carola Schmitz-Reinthal*



## Weihnachtsgottesdienste

Sicher haben das Manche von Ihnen schon erlebt: Die Familie plant ihren Heilig-Abend-Zeitablauf genau durch, macht sich zu 15.30 Uhr mit Oma und Opa zum Krippenspiel in der Kirche auf, und dann – vor der Kirchentür – die Enttäuschung: Kirche überfüllt, kein Platz. Der Küster, der Kirchenvorstand stehen da und hindern Sie daran, die Kirche zu betreten. Welch ein Ärger! Der ganze Nachmittag gerät durcheinander, die Heilig Abend-Stimmung ist gefährdet.

So verständlich der entstehende Unmut ist – wenn die Kirche voll ist, werden wir sie auch in diesem Jahr wieder aus Sicherheitsgründen schließen. Wir bitten um Verständnis, dass es auch nicht möglich sein wird, Plätze durch eine Person freizuhalten und dann später durch die wartenden Menschen im Vorraum hindurch zu einem freigehaltenen Platz zu gehen.

Kaum vorstellbar die Situation, wenn bei einem Brand o.ä. die Gottesdienstbesucher nicht in der gebotenen Eile aus der Kirche kommen können, weil Eingänge und Vorräume versperrt sind.

Um Enttäuschung und Unmut zu vermeiden, bieten wir in unserer Gemeinde in diesem Jahr einen zusätzlichen Gottesdienst an: So wird es nicht mehr zwei, sondern drei Familiengottesdienste am Nachmittag geben, zeitlich versetzt zwischen der Wöhlerstraße und der Bothfelder Straße, so dass zur Not noch ein Spaziergang zur anderen Kirche möglich ist.

## Heiligabend im Gemeindehaus

Auch in diesem Jahr laden wir am 24.12. ab 15.30 Uhr all diejenigen ins Gemeindezentrum an der Matthäuskirche ein, die Heiligabend gern in einem größeren Kreis verbringen möchten. Sowohl Alleinlebende als auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen.

Beim gemeinsamen Baumschmücken und Singen, bei Kaffee und Stollen stimmen wir uns weihnachtlich ein. Um 18.00 Uhr wollen wir den Gottesdienst besuchen und danach gibt es ein gemeinsames Abendbrot. Gegen 20.00 Uhr lassen wir den Abend ausklingen. Bekommen Sie Lust, mit uns zu feiern? Dann melden Sie sich bitte bis zum 22.12. im Gemeindebüro.



### 24.12. – 15.00 Uhr – Matthäuskirche

Kurze Christvesper für Familien mit kleinen Kindern

### 24.12. – 15.30 Uhr – Johanneskirche

Christvesper (Krippenspiel) für Familien

### 24.12. – 16.00 Uhr – Matthäuskirche

Christvesper (Krippenspiel) für Familien

### 24.12. – 17.00 Uhr – Johanneskirche

Christvesper

### 24.12. – 18.00 Uhr – Matthäuskirche

Christvesper mit Posaunenchor

### 24.12. – 23.00 Uhr – Matthäuskirche

Christnacht mit Kantorei

Alle Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf Seite 14!

## Das Haus, das die Träume verwaltet

„Das Haus, das die Träume verwaltet“ – dies ist der Titel eines Buches des Theologen Fulbert Steffensky. *„Was nicht nach außen dringt, was nicht Form, Aufführung, Geste, Inszenierung, Haus und Figur wird, bleibt blass und ist vom Untergang bedroht. Der Geist, der seinen Ort nicht findet, ist wie eine Musik, die Partitur bleibt und nicht aufgeführt wird“*, schreibt er an anderer Stelle (Schwarzbrot – Spiritualität, 2006).

Die Matthäuskirche in der Wöhlerstraße/Ecke Lister Kirchweg ist Ausdruck der Sehnsucht von Menschen mehrerer Generationen nach solch einem Ort. Viele Jahre mussten die Einwohner der List darauf warten. 1906 wurde die erste Lister Kirche geweiht. Der historische Turm ist ein Wahrzeichen des Stadtteils. Die erste Lister Kirche wurde im 2. Weltkrieg zerstört. 1950 wurde die Einweihung der Bartningschen Notkirche gefeiert, die der Gemeinde bis 1967 als geistlicher Ort zur Verfügung stand. Die grauen Betonwände der Matthäuskirche von 1972 verbinden den Turm und den erhalten gebliebenen Altarraum der ersten Kirche. Das Bauwerk erhielt 1976 den Preis des Bundes Deutscher Architekten.

Sakraler Ort und säkulares Leben sind im vergangenen Jahr mit dem Anbau des neuen Gemeindezentrums unmittelbar an die Kirche dicht zusammengerückt. Der Bau befand sich unter den ersten 10 der aus 74 Einsendungen ausgewählten Bauten, die für die Verleihung des Niedersächsischen Staatspreises für Architektur 2008 in Betracht kamen. Als „klein aber fein“ wurde er bei der Feierstunde im Niedersächsischen Landtag vorgestellt, auch wenn er den Preis letztlich nicht erhielt. Besuchen Sie die Matthäuskirche. Werfen Sie einen



Blick durch das große Panoramafenster im neuen Gemeindesaal in den Kirchenraum – in das Haus, das auch Ihre Träume „verwalten“ könnte. Nehmen Sie an einer unserer Kirchenführungen teil, wenn Sie die Matthäuskirche erleben und mehr über sie erfahren möchten. Die nächsten Termine finden Sie auf Seite 21.

Die Geschichte der Kirche gibt es jetzt auch zum Nachlesen. Wir bieten Ihnen einen Kirchenführer an, der es Ihnen ermöglicht, die Eindrücke einer Führung durch Bilder und Text zu vertiefen oder einfach Revue passieren zu lassen – oder Lust darauf zu wecken, sich die Kirche und das Gemeindezentrum, ein in Hannover einzigartiges Bauensemble, einmal anzusehen.

Lassen Sie andere Menschen teilhaben an diesem Haus. Verschenken Sie unseren Kirchenführer und versenden Sie Postkarten mit Motiven aus der Matthäuskirche. Ab Ende November können Sie den Kirchenführer für 3 € und Postkarten für 1 € beim Basar, anlässlich einer Führung oder im Gemeindebüro erwerben. Der Erlös ist für die Sanierung der Orgel der Matthäuskirche bestimmt.

Christiane Rintelmann

## Orgelsanierung in der Matthäuskirche

*Ich will den rauschenden Klang der Orgel hören, diese Überschwemmung von überirdischen Tönen.“*

*(Pascal Mercier in: 'Nachtzug nach Lissabon')*

Nicht das Rauschen des defekten Gebläses unserer Orgel sollen Sie hören, sondern wirklich den rauschenden Klang überirdischer Töne.

Unsere Orgel in der Matthäuskirche braucht nach über dreißig Jahren eine Generalüberholung. Neben dem Ausbau und der Reinigung der 2775 Pfeifen und dem Austausch von Verschleißteilen soll auch die klangliche Qualität verbessert werden. Das Gebläse wird erneuert und die Wartung unserer Orgel wird wesentlich vereinfacht.

130.000 € kostet das. Das ist viel Geld. Eine vergleichbare neue Orgel würde ca. 1 Million € kosten. Allein diese Summe macht deutlich, was für einen Schatz wir in unserer Kirche haben. Ihn zu erhalten und „herauszuputzen“ lohnt den finanziellen Einsatz allemal. Die Landeskirche hat uns 38.000 € zugesagt. 40.000 € kann unsere Kirchengemeinde aus der Rücklage selbst aufbringen. Die fehlenden 52.000 € möchten wir durch Spenden be-



Das Spendenbarometer

kommen. Am Spendenbarometer in der Matthäuskirche können Sie ablesen, dass schon 20.000 € zusammengekommen sind. Das macht Mut.

Die Orgelbaufirma Hillebrand aus Altwarmbüchen wird die Arbeiten im Frühjahr 2010 ausführen. Spätestens bis dahin möchten wir unser Ziel erreicht haben.

Dass es gelingt – **Sie** können dazu beitragen! Helfen Sie mit? Und so können **Sie** helfen:

- ▶ Die Reinigung und Instandsetzung einer Orgelpfeife kostet je nach Größe zwischen 500 und 2 €.
- ▶ Die Erneuerung der Belederung des Blasebalges kostet 690,20 €.
- ▶ Die Dämmung des Gebläses (damit es nicht so störend laut zu hören ist) kostet 1.523,20 €
- ▶ Das neue Register „Traversflöte 4 Fuß“ (ein wunderschönes Register, das dem Klang unserer Orgel einen ganz besonderen Akzent geben wird ) kostet 8.220,00 €. Jeder Euro hilft!

Jede Spenderin und jeder Spender wird namentlich erwähnt. Wir möchten nach Abschluss der Arbeiten eine große Tafel an der Orgel anbringen (ohne die gespendeten Beträge zu nennen!) – Wenn sie das möchten!

*Hans-Friedrich Reymann*

**Sparkasse Hannover (250 501 80),  
Konto 17 39 83  
Stichwort „Orgelspende“**

Jeder Mensch  
ist etwas  
ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz  
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie  
gern über Ihre beste  
»Bett-Anlage«.

**Hohmann**  
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64



Für Senioren bequemes Renovieren  
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,  
hinterlassen ein sauberes Heim!

Gebrüder Maikowski GbR  
**31 44 41**

Große Pfaßstraße 26 - 30161 Hannover  
WWW.Seniorenmaler.de



## Frisierstübchen

NUR MONTAGS UND DONNERSTAGS

Damen- und  
Herren- Salon



**Aktion  
Cut+Go**

Wir waschen  
und schneiden!  
Föhnen und stylen  
machen Sie!

**15,00 €**

**Farb-  
Aktion**

Wir färben oder  
machen Strähnen  
und schneiden!  
Föhnen und stylen  
machen Sie!

**ab 42,50 €**

**Sonder -  
Aktion**

Kinderhaarschnitt  
trocken

**6,00 € (- 8 J.)**

Herrenhaarschnitt

trocken  
**8,50 €**

Frisierstübchen · Moltkeplatz 11 · Tel. 62 20 61

### Ihr ambulanter Pflegedienst

Unsere qualifizierten Pflegekräfte  
bieten Ihnen Pflege und Betreuung  
in Ihrem persönlichen Umfeld.

Wir unterstützen und beraten Sie  
in allen Fragen der häuslichen Pflege,  
der Finanzierung und des alltäglichen  
Lebens.

Wir vermitteln  
Ihnen Kontakte und Hilfsmöglichkeiten  
in Ihrem Stadtteil.

Internet: [www.diakoniestationen-hannover.de](http://www.diakoniestationen-hannover.de)



**Diakoniestation Bothfeld/  
List/Vahrenheide/Vahrenwald**  
Am Listholze 31  
30177 Hannover  
Tel.: 64 74 80  
Fax: 64 74 870

Rufen Sie uns an und fragen  
nach der Pflegedienstleitung  
**Frau Sabine Spitzer**

Mail: [bothfeld@dst-hannover.de](mailto:bothfeld@dst-hannover.de)



**Albertinum**  
Seniorenwohnstift



Van-Gogh-Weg 10  
30177 Hannover  
[www.Evang.Hilfsverein.de](http://www.Evang.Hilfsverein.de)

05 11 . 696 37 0

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

# Jetzt Fußpflege 13,50 €

Hühnerauge, med. Fußpflege  
3x in Hannover

Wedekindstr. 12,

Pertzstr. 16,

Klopstockstr. 1,

Tel.: 0511/338 48 82

Tel.: 0511/554 75 06

Tel.: 0511/397 58 58

Vereinbaren Sie einen Termin!



## Einladung zur Meditation

„Wir bedürfen der Stunden, in denen wir schweigend lauschen.“ (Edith Stein)

Termin: 2 x im Monat, mittwochs 18.45 – 20.15 Uhr

Ort: Kapelle der Matthäuskirche

Die Meditation wird geleitet von Christel Oheim, Diakonin und Krankenhausseelsorgerin i.R.

Sie dauert zweimal 25 Minuten, unterbrochen von meditativem Gehen und wird mit einem geistlichen Impuls eingeleitet.

Inhaltlich orientiert sich die Meditation am urchristlichen Herzensgebet. Dazu werden Informationen gegeben. In einem abschließenden Gespräch können die Erfahrungen während der Meditation ausgetauscht werden. Eingeladen sind Interessierte, die in Gemeinschaft meditieren wollen.

*Christel Oheim, Tel. 66 57 75*

## Hable español? – Sprechen Sie spanisch?

Falls nicht, haben Sie ab Januar bei uns die Gelegenheit, es zu lernen.

Wo? Gemeindehaus Bothfelder Straße

Wann? mittwochs von 19.30-21.00 Uhr

Wer? Anfänger ohne Vorkenntnisse

Kosten? 20,- € pro Monat

Der Kurs wird geleitet von Carmen Gonzalez, einer Spanierin, die seit über dreißig Jahren in Deutschland lebt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Zunächst ist ein Kurs bis Juni geplant, bei Interesse geht es nach den Sommerferien weiter.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Carmen Gonzalez, Tel. 69 46 83.

## Ehrenamt

Viele Menschen bringen sich mit ihren ganz unterschiedlichen Fähigkeiten in unser Gemeindeleben ein, obwohl sie hierfür nicht bezahlt werden. Sie tun es freiwillig, weil ihnen die Mitgestaltung des Gemeindelebens Freude macht und sie im ehrenamtlichen Engagement für unsere Gemeinde einen Sinn sehen. Die Mitarbeit ist häufig mit Organisationstalent und Verantwortung verbunden, sie erfordert einen erheblichen Zeitaufwand und stellt an die Belastbarkeit hohe Anforderungen.

Um die ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde noch weiter zu stärken und den Ehrenamtlichen auch die Möglichkeit zu geben, bei Bewerbungen und im Berufsleben auf ihr Engagement hinzuweisen, gibt es in der Landeskirche seit einiger Zeit einen „Kompetenznachweis“.

Die Gemeinde kann diesen Nachweis für diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausstellen, die mindestens 14 Jahre alt sind und sich in der Gemeinde regelmäßig oder zeitlich befristet mindestens 80 Stunden im Jahr engagieren. Der Nachweis gibt Auskunft über die Art und den Umfang des Engagements und macht die besonderen Fähigkeiten und Qualifikationen sichtbar, die die Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit zeigen.

Mit dem Nachweis verbinden sich Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

*Bernd-Dieter Meier, Kirchenvorsteher*

## Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

**Mittwoch, 03.12.08, 15.00 Uhr**

**Matthäuskirche**

**WWH – Pflegedienst**

/ pflegen \  
 Wir - betreuen - Sie gern!  
 \ beraten /

Podbielskistr. 99

Tel: 69 61 10

## Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Nähere Informationen und Preise erhalten Sie unter  
66 96 22 oder 69 15 43 (Kristin Reymann).

**Tabea**

Tagespflege für Demenz-Erkrankte



Podbielskistraße 132  
30177 Hannover  
[www.Evang.Hilfsverein.de](http://www.Evang.Hilfsverein.de)

0511 . 696 37 32

D I A K O N I E

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

Neueröffnung am 02.03.2003  
**"Füßchen"**  
 Praxis für med. Fußpflege, Naildesign und Wellness

Ihr "Füßchen"-Team  
 Britta Neisius Silke Davies  
 Bothfelder Str. 39, 30177 Hannover

Tel.: 0511 / 53 36 654  
 Mobil: 0163 / 79 68 915 Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-13 Uhr



RECHTSANWÄLTIN

**Erika Garraway**

Fachanwältin für Familienrecht  
Mediatorin

Zivilrecht  
Strafrecht  
Nebenklagevertretung

Lister Straße 10 (Podbi-Park)  
30163 Hannover  
Tel: (0511) 39 78 20

## BLUMEN Liebzigstr. 2

(ehem. am De-Haen-Platz)

- Hochzeits- und Traufloristik
- Sträuße aller Art, Pflanzungen
- Geschenkideen, Tischdekorationen
- Trauerbinderei(Kränze), Sargschmuck, Gestecke



Tel: 2627926

S. R. JANBAZI

## Wiese

Bestattungen

Seit fünf Generationen sind wir ein  
hilfreicher und vertrauter Partner im  
Trauerfall, der Tag und Nacht für Sie in allen  
Stadtteilen Hannovers erreichbar ist.

**957857**

NIS ZERT Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2000

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.



Baumschulenallee 32 · Lister Meile 49 · Podbielskistr. 105 · Altenbekener Damm 21  
[info@wiese-bestattungen.de](mailto:info@wiese-bestattungen.de) · [www.wiese-bestattungen.de](http://www.wiese-bestattungen.de)

## Gemeindeversammlung

Das beherrschende Thema der Gemeindeversammlung am 14. September waren die Gottesdienstzeiten. Zur Erinnerung: Für eine einjährige Probezeit haben seit September 2007 die Gottesdienste in unseren beiden Kirchen um 9.30 bzw. 11 Uhr begonnen. Die gewonnenen Erfahrungen sollten in der diesjährigen Gemeindeversammlung erneut diskutiert werden.

Der Kirchenvorstand hat zur Vorbereitung der Gemeindeversammlung die Erfahrungen mit den neuen Gottesdienstzeiten ausgiebig analysiert. Seine Mitglieder waren sich einig, dass – bei allen nicht weg zu diskutierenden Problemen – die positiven Erfahrungen überwiegen. Bei der Suche nach möglichen Alternativen wurde festgestellt, dass es spätestens mit der Pensionierung von Pastor Reymann im Juni 2009 keinen anderen Weg gibt, als die derzeitigen Gottesdienstzeiten (9.30 und 11.00 Uhr) auf Dauer festzuschreiben, wenn beide Gottesdienststandorte erhalten bleiben sollen. Diese Erkenntnis brachte den Kirchenvorstand in ein Dilemma: Sollte jetzt noch so getan werden, als ob in der Gemeindeversammlung 2008 eine ergebnisoffene Diskussion geführt werden könnte? Am Ende empfand der Kirchenvorstand dieses Vorgehen als unehrlich und hat schon vor der Gemeindeversammlung folgende Beschlüsse gefasst:

► *Ab 1. Advent finden in der Johanneskirche nur noch monatlich je ein Krabbel- und ein Familiengottesdienst statt. Alle Erwachsenengottesdienste finden in der Matthäuskirche statt. Einzige Ausnahme ist Heilig Abend, wo wir zu zwei Gottesdiensten in der Johanneskirche einladen. Die Folge: Zweimal monatlich bleibt sonntags die Johanneskirche geschlossen. Ein Fahrdienst wird eingerichtet.*

► *Die derzeitigen Gottesdienstzeiten (Matthäuskirche 9.30 und Johanneskirche 11 Uhr) werden festgeschrieben.*

Auf der Gemeindeversammlung hat Pastorin Marx die Beschlüsse des Kirchenvorstandes erläutert. Die neuen Gottesdienstzeiten haben aus ihrer Sicht Positives bewirkt. Durch die familienfreundliche Gottesdienstzeit in der Johanneskirche haben sich dort gut besuchte Krabbel- und Familiengottesdienste als fester Bestandteil des gemeindlichen Lebens etabliert.

In der sich anschließenden lebhaften Diskussion wurden die unterschiedlichen Einschätzungen bezüglich der Gottesdienstzeiten deutlich. Der Wert der traditionellen Gottesdienstzeiten, verkehrstechnische Probleme, altersbedingte Schwierigkeiten mit dem Vorziehen des Gottesdienstbeginns und Befürchtungen um einen Rückgang des Gottesdienstbesuches wurden abgewogen gegen positive Bewertungen der erprobten Zeiten wie die Wahlmöglichkeit nach persönlichen Präferenzen und die zunehmende Resonanz der Krabbelgottesdienste.

Bei allem Unbehagen mit dem Beschluss des Kirchenvorstandes hat die Diskussion keine andere Lösung ergeben. Im Ergebnis ist die Gemeindeversammlung mangels Alternativen schweren Herzens dem Kirchenvorstand gefolgt, um die beiden Gottesdienststandorte zu erhalten. Es gilt, die bestehenden Chancen auch in Zukunft zu nutzen.

*Dirk Niemeyer*

## Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen

Mittwoch, 10.12.08, 19.30 Uhr, Bothfelder Straße 31  
Mittwoch, 14.01.09, 19.30 Uhr, Wöhlerstraße 13

**Kathi, Jenny, Toni,  
Stefan und Steffen erklären,  
was die Jugendgruppe „Icecream“ ausmacht:**

„Wir haben die Gruppe Icecream genannt, weil Mädchengruppe nicht mehr passte, nachdem wir einen Jungen dazu bekommen hatten. Zu der Zeit haben wir ganz viel Eis gemacht, mit Obst und so.“

**„Cool war die Schlafnacht. Wir wollten per Stillepost verabreden, dass wir so tun, als ob wir einschlafen, um die Teamer loszuwerden. Dann sind wir aber wirklich eingeschlafen.“**

„Wir wollen nächste Woche beim Filme gucken mal wieder Caipirinha machen!“

„Wir backen, essen viel, machen die Küche unordentlich ...“ „Ich koche, er putzt ...“

**„Schön, dass es hier so gemütlich ist und Gabi so gut für uns sorgt.“**

**„Es gibt uns so seit zwei Jahren, einige sind auch seit vier dabei. Wir sind eigentlich alle aus einer Klasse.“**

„Beim Renovieren in der Jugendwohnung haben wir mit abgeklebt.“

**„Wenn die Jungs uns ärgern, kriegen sie eins auf die Mütze.“**  
**„Jetzt machen wir wieder laute Mucke an!“**

*Frau Strahl, Sie sind seit 1972 in unserer Gemeinde und beiden Vorgängergemeinden hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Was ist der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit durch alle diese Jahre?*

Zunächst die Arbeit mit Kindern: von Krabbelgruppen bis Kindertagen, oft Angebote, die auf Ideen der Kinder zurückgehen. Dann der große Bereich der Gottesdienste: Zu Beginn gab es nur unregelmäßig Familiengottesdienste. Heute haben sich regelmäßige Familien-, Kinder- und Krabbelgottesdienste etabliert, sowie weitere Schulgottesdienste, die sich aus der guten Zusammenarbeit mit der Grundschule Mengendamm entwickelt haben. Das Gottesdienstangebot ist sehr vielfältig. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei den ehrenamtlichen Vorbereitungsteams bedanken, die dies möglich machen. Konfirmandenunterricht und Freizeiten sind weitere Arbeitsschwerpunkte, die mir

Freude machen, besonders wenn sich daraus Gruppen und Aktionen ergeben und der Kontakt erhalten bleibt.

*Was hat sich in dieser Zeit noch entwickelt und geändert?*

Die Lebenswelt und Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen hat sich deutlich verändert. Die Anforderungen sind größer, die freie Zeit knapper geworden. Ein Beispiel: Die Kinder-Bibel-Tage lagen früher in der Schulzeit. Aber dann sind Eltern an uns herangetreten mit einer Bitte: „Drei Tage in der Woche, da bleibt so wenig Zeit für Hausarbeiten. Könnt ihr das nicht in die Ferien legen?“ Heute achten wir nach Möglichkeit auf Termine, die von vielen wahrgenommen werden können, auch wenn dies nicht immer gelingt.

Die Freizeitangebote haben sich sehr verändert. Früher gab es Radtouren durch Europa in den Osterferien, Angebote in den

**„Diese Vielfalt – wunderbar!“\***

**Steffen Meier, was machst du alles in der Gemeinde?**  
Ich bin Teamer bei Icecream, demnächst bei der Jugendgruppe, bei Konfer- und Kinderfreizeiten, beim Kinderkino. Außerdem bin ich mitverantwortlich für die Renovierung des alten Gemeindebüros.

**Wie bist du dazu gekommen, dich zu engagieren?**

Ich bin dabei seit ich denken kann, erst halt als Teilnehmer. In die Teamerarbeit bin ich so reingewachsen

**Was ist vorbildlich in der Jugendarbeit der Gemeinde?**

Dass wir das alte Gemeindebüro kriegen, das ist besser als nur den Jugendraum im Neubau zu haben.

**Was würdest du dir wünschen?**

Dass sich mehr Hauptamtliche mal bei den Jugendgruppen sehen lassen, mit uns reden, sich für unsere Themen interessieren.



Steffen Meier

Sommerferien – oft 2-3 Wochen mit bis zu 80 Jugendlichen. Heute ist vieles finanziell gar nicht mehr machbar, obwohl ich immer bemüht bin, die Kosten der Freizeiten gering zu halten. Um aber allen die Chance zum Mitfahren zu geben, stellen wir viele Anträge für Fördermittel. Die Verwaltungsarbeit hat somit stark zugenommen, mir ist jedoch die Offenheit der Freizeiten wichtig! Genauso wichtig ist, dass wir auf jeder Freizeit jugendliche Teamer dabei haben. Sie sind vom Alter her nahe dran an den Teilnehmern, kennen deren Lebenswelt genau, sind vielen vertraut und bereit Verantwortung zu übernehmen. Freizeiten, Gemeindefreizeiten ohne diese jugendlichen Partner im Team kann ich mir nicht vorstellen.

*Wie läuft die Zusammenarbeit mit Kollegen?*

Die hat eigentlich zwischen „Johannes“ und „Matthäus“ begonnen und zwar auf Konfirmandenebene. Ich habe angeregt, gemein-

\* aus dem Lied „Aufstehn, aufeinander zugehn“ von Purple/Schulz







Auf diesen Seiten geben Insider einen kurzen Einblick in das bunte Leben in Gruppen und Aktionen für Kinder und Jugendliche. Tim Schmitz-Reinthal sprach mit Haupt- und Ehrenamtlichen, Teamern und Teilnehmerinnen. Wir danken uns für die Gespräche!



Marie-Dorothee Frost

**Frau Frost, was hat Sie zur Kinder/Jugendarbeit gebracht?**  
Gabi Strahl hat mich mal in der Spielgruppe angesprochen und gefragt. Und durch den Kinderspielkreis in Matthäus ...

**Wie engagieren Sie sich in diesem Bereich?**

Hauptsächlich in der Familiengottesdienstplanung. Ab und zu arbeite ich bei den Kinderbibeltagen mit und habe auch bei der Kinderkirche Gitarre gespielt.

**Was finden Sie vorbildlich?**

Ich habe den Eindruck, Kindergottesdienst und Kinderkirche läuft gut, und zur Zeit ist auch eine relativ starke Jugendgruppe da, die u.a. das Kinderkino macht.

**Was würden Sie sich wünschen?**

Mehr für etwas größere Kinder in der Zeit zwischen Kinderkirche und Konfirmandenunterricht, auch für die Vorkonfirmanden, denn der normale Gottesdienst spricht die noch nicht so an.



Das Team der Montagsgruppe berichtet, was das Besondere an ihrer Gruppe ausmacht:

**„Das tolle Miteinander von Jungen und Mädchen, das sonst eher selten ist.“**

„Hier spielen Kinder zwischen sechs und drei zehn Jahren miteinander und verstehen sich gut.“

**„Die Gruppe gibt es in dieser Form schon sehr lange. Sie ist gut auf einander eingestellt und kreativ.“**

same Konfirmandenfreizeiten zu machen. Später kamen Konfirmandentage dazu und weitere Gemeinden machten mit. Auf dieser Ebene fing unsere Kooperation an. Es ging dann mit Angeboten für Kinder weiter. Inzwischen hat sich eine Zusammenarbeit mit vielen Kolleginnen ergeben: Babysitterkurse, Lange Nacht der Kinderkirche, Freizeiten, um nur einige zu nennen.

*Der Blick auf die Angebotsseiten der „Lis-ter Kirchen“ zeigt ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche. Ist das normal für eine Gemeinde?*

Das ist nur möglich, weil sich in unserer Gemeinde viele Ehrenamtliche engagieren. Nur mit Hauptamtlichen ginge das nie. Manche Angebote gehen auf Ideen ehemaliger Berufspraktikanten zurück. So ist das Kinderkino entstanden, das heute von Ehrenamtlichen geleitet wird – übrigens eine Veranstaltung, die auch Väter anzieht.

Gerne würde ich unser Gemeindehaus mit einer weiteren Gruppe füllen: einer Jungengruppe! Das ist bei uns eine Lücke. Wir sind auf der Suche nach jungen Männern oder Vätern, die sich hier engagieren könnten. Vielleicht können wir diese Lücke ja schließen.

Ich freue mich über ein offenes Gemeindehaus, in dem viele Angebote gemacht werden, das mit Leben gefüllt ist. So komme ich mittags gerne in die Bothfelder Straße, schon an der Tür sind Kinderstimmen zu hören: Die „Listigen“ sind da, die Grundschul Kinder in der Mittagsbetreuung.

*Ist es üblich, dass man viele nach der Konfirmation nicht mehr wiedersieht?*

Ja, leider ist es so. Die Schule beansprucht stärker. Es gibt viele Gründe. Dennoch bleiben einige Konfirmierte auch weiterhin aktiv, zum Beispiel als Teamer, bei Gemeindeaktionen und Projekten.

Manche kommen auch als Praktikanten wieder. Vielleicht ändert sich das, wenn die Jugendlichen ihre Jugendtage beziehen. Im Momnet wird eifrig renoviert.

*Was ist Ihnen besonders wichtig?*

Zeit! Zum Zuhören, für persönliche Gespräche. Ein offenes Ohr für Anliegen der Kinder und Jugendlichen. Aber auch das Gespräch mit den Eltern. Und dass jeder sich in der Gemeinde angenommen fühlt, seinen Platz findet.

*Ein Fazit?*

Ich habe es nie bereut, Diakonin geworden zu sein, und arbeite gerne in der Gemeinde. Ein gegenseitiges Geben und Nehmen, persönliches Aufeinanderzugehen sowie die Freiheit im Engagement des Einzelnen sind mir wichtig und Grundsätze meiner Arbeit. Ich bin gespannt, was noch vor uns liegt.





# 14 \_\_\_\_\_ Unsere Gottesdienste im Dezember \_\_\_\_\_

Johanneskirche		Matthäuskirche
Samstag	06.12.	18.00 Uhr – Taizéandacht (T) P. Pehle-Oesterreich
2. Advent	07.12.	09.30 Uhr Gottesdienst (W) P. Pehle-Oesterreich
Samstag	13.12.	<b>keine</b> Abendandacht (Konzert s. S. 19)
3. Advent	14.12.	11.00 Uhr – Krabbelgottesdienst  P. Pehle-Oesterreich & Team
Samstag	20.12.	18.00 Uhr – Abendandacht (W) Vn. Hallwaß
4. Advent	21.12.	09.30 Uhr – Gottesdienst (T) Vn. Hallwaß/Posaunenchor
Heiligabend	24.12.	15.30 Uhr – Christvesper (Stehgreif- krippenspiel) P. Pehle-Oesterreich 17.00 Uhr – Christvesper P. Pehle-Oesterreich
1. Weihnachtst.	25.12.	15.00 Uhr – Familiengottesdienst (Kleine Kinder) Pn. Marklein 16.00 Uhr – Christvesper (Krippenspiel) Pn. Marklein/Dn. Strahl 18.00 Uhr – Christvesper Vn. Hallwaß/Posaunenchor 23.00 Uhr – Christnacht P. Reymann/Kantorei
2. Weihnachtst.	26.12.	11.00 Uhr – Gottesdienst Pn. Marklein
Samstag	27.12.	18.00 Uhr – Gottesdienst P. Reymann/Posaunenchor
1. S. nach dem Weihnachtsfest	28.12.	<b>keine</b> Abendandacht 09.30 Uhr – Singegottesdienst P. Pehle-Oesterreich
Silvester	31.12.	17.00 Uhr – Gottesdienst P. Reymann


**Gottesdienst im Pflegeheim Waldstraße, jeweils um 10.00 Uhr:** 02.12. (Vn. Hallwaß)/16.12. (Pn. Marklein)  
24.12. (P. Reymann)

**Gottesdienst im Pflegeheim Am Listholze, jeweils um 10.30 Uhr:** 02.12./16.12. (P. Pehle-Oesterreich)

Johanneskirche		Matthäuskirche	
Neujahr	01.01.		17.00 Uhr – Gottesdienst Vn. Hallwaß
Samstag	03.01.		18.00 Uhr – Abendandacht (T) P. Reymann
2.S. nach dem Weihnachtsfest	04.01.		09.30 Uhr – Gottesdienst (W) P. Reymann
Samstag	10.01.		18.00 Uhr -Taizéandacht (W) Pn. Marklein
1. S.nach Epiphantias	11.01.	11.00 Uhr – Krabelgottesdienst P. Pehle-Oesterreich & Team	 09.30 Uhr – Gottesdienst Pn. Marklein
Samstag	17.01.		18.00 Uhr – Abendandacht (T) P. Reymann/Lektorinnen
2. S. nach Epiphantias	18.01.		09.30 Uhr – Gottesdienst (T) P. Reymann
Samstag	24.01.		18.00 Uhr – Abendandacht (W) P. Pehle-Oesterreich
3. S. nach Epiphantias	25.01.	11.00 Uhr – Familiengottesdienst P. Pehle-Oesterreich & Team	09.30 Uhr – Gottesdienst P. Pehle-Oesterreich
Samstag	31.01.		18.00 Uhr – Abendandacht (T) Pn. Marklein
Letzter S. nach Epiphantias	01.02.		09.30 Uhr – Eshowe-Gottesdienst Pn. Marklein 

(W): Abendmahl mit Wein      (T): Abendmahl mit Traubensaft

 Kirch(en)kaffee im Anschluss an den Gottesdienst

 Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst

**Gottesdienst im Pflegeheim Waldstraße, jeweils um 10.00 Uhr:** 06.01. (P. Reymann)/20.01. (Pn. Marklein)

**Gottesdienst im Pflegeheim Am Listholze, jeweils um 10.30 Uhr:** 06.01./20.01. (P. Pehle-Oesterreich)

## Kindergottesdienst für 5-11jährige

Wir laden ein zu einem fröhlichen Gottesdienst und gehen auf Entdeckertour durch die Bibel.

In der **Johanneskirche** treffen wir uns immer am 1. Mittwoch im Monat von 15.30-17.30 Uhr und in der **Matthäuskirche**: am letzten Mittwoch im Monat von 15.30-17.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Anmelden müsst ihr euch nicht – kommt einfach dazu!

### Johanneskirche

**Mittwoch, 03.12.08**

„Geht, sagt es allen weiter“

**Mittwoch 07.01.09**

„Sternsucher unterwegs“

Es laden ein: Gabriele Strahl, Antje Flügge, Annette Schwager, Timo Schröder

### Matthäuskirche

**Mittwoch 17.12.08**

„Weihnachten in aller Welt“

**Mittwoch, 28.01.09**

„Spurensuche: Jesus“

Es laden ein: Gabriele Strahl, Karola Ziesemer, Patricia Büttner, Sandra Jungnickel



## Krabbelgottesdienste in der Johanneskirche

Einmal monatlich feiern wir einen kleinkindgerechten Gottesdienst für Familien mit Kindern von 0-4 Jahren. Der Krabbelgottesdienst beginnt um 11.00 Uhr und dauert ungefähr eine halbe Stunde. Anschließend bieten wir ein gemeinsames Mittagessen an.

**14.12.08** „Die Schnecke auf dem Weg nach Bethlehem“

**11.01.09** „Die drei Weisen“

## Familiengottesdienst in der Johanneskirche

Familiengottesdienst – das ist Gottesdienst für die ganze Familie. Biblische Texte werden so gelesen und dargestellt, dass Kinder ab fünf Jahren sie verstehen. Wir singen traditionelle und neue Kirchenlieder, begleitet von Orgel und Gitarre. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr, im Anschluss an laden wir ein zum Kirchkaffee.

**25.01.09** „Noah traut sich was!“

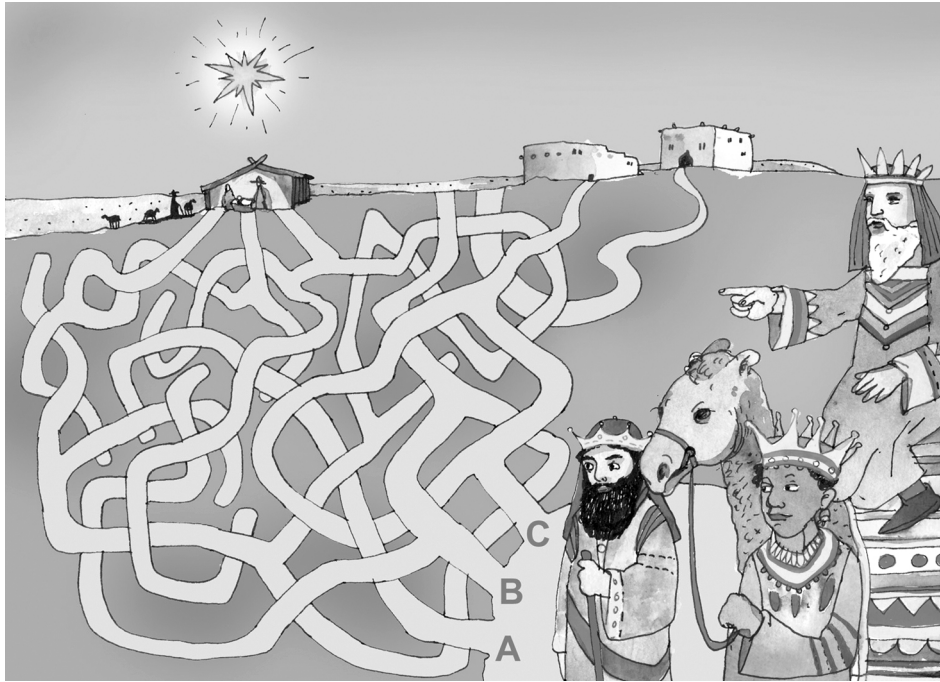
## Kinder-Kino-Spaß

12.12.08 – 16.30 Uhr „Der kleine Eisbär 2“  
FSK: o.A./77 Minuten

23.01.09 – 16.30 Uhr „Schneewittchen und die sieben Zwerge“  
FSK: o.A./60 Minuten

Weitere Informationen zum Film finden Sie unter [www.lister-kirchen.de](http://www.lister-kirchen.de).





### Königsrätsel

Die drei Weisen aus dem Morgenland haben einen weiten Weg vor sich. Hier sind sie an eine Kreuzung geraten. Welchen der drei Wege müssen sie wählen, um zum Stall zu kommen.

### Freizeittermine 2009

Freizeit für Jugendliche (12 bis 16 Jahre)	25.-28.06.09
Kinderfreizeit (6 bis 12 Jahre)	04.-10.07.09
Kinderferientage in Hannover (5 bis 11 Jahre)	30.06.-02.07.09

Nähere Informationen zu Anmeldung und Preisen gibt es bei  
Diakonin Strahl,  
Tel. 39 40 853)



### Info- und Anmeldetag in der Kindertagesstätte

Eltern mit Kindern ab zwei Jahren sind herzlich eingeladen, sich unsere Kindertagesstätte anzusehen, sich über unser Konzept zu informieren und ihr Kind anzumelden.

**Freitag, 16.01.09,  
ab 10.00 Uhr**

Weitere Auskünfte bei  
Martina Canestrari-Bege-  
mann,

Tel: 69 15 45



**MARTINS-Mobildisco**  
TANZ & PARTYMUSIK

PARTY HOCHZEIT  
Jubiläum GEBURTSTAG

Tel. 0511 / 82 28 37  
Mobil 0162 / 73 64 522

www.MARTINS-Mobildisco.de

**SOBEK EDV**  
Inh. Andreas Sobek  
IT-Dienstleister für Privat- und Geschäftskunden

**Benötigen Sie Hilfe am PC?  
Funktioniert Ihr Internet oder Email nicht?  
Ist Ihr PC zu langsam?**

Schnelle "Vor-Ort"-Hilfe zu fairen Preisen!  
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

**Tel.: 0511-6500178**

www.sobek-edv.de

Vorbild von Hand und Software!

**Vier-Grenzen-Apotheke**

<b>Wir messen</b>	<b>Wir verleihen</b>
• Blutdruck	• Inhalationsgeräte
• Blutzucker	• Blutzuckermessgeräte
• Blutfettwerte	• Milchpumpen
• Kompressionsstrümpfe	• Babywaagen

**Wir fertigen verordnete  
Traditionelle Chinesische Kräutermischungen (TCM) an!**

Dr. G. Henssen  
Apotheker u. Dipl. Chemiker  
Hunaeusstr. 2 (Podbielskistr.) · 30177 Hannover · Tel.: (0511) 6618 01

*Der gute Service aus Hannover!*

**Wartung  
Heizung  
Sanitär**

**Telefon  
23 16 16**

**Kreth**  
HEIZUNG  
SANITÄR  
KUNDENDIENST

# Herzmann Niemann

## Bestattungsinstitut

Inh. Irmgard Niemann



- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland

Seit 1903 in Familienbesitz

**30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29**  
Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter  
**0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16**  
Email: niemann-bestattungen@t-online.de

20 Jahre **geh – fit** med. Fußpflege  
**Silvia Goodman**  
Jakobistraße 42  
**Tel. 660 660**

Reflexzonentherapie  
Metamorphische Meth.

**AEH**  
Ambulanter Pflegedienst

Podbielskistraße 132  
30177 Hannover  
www.Evang.Hilfsverein.de

0511 . 62 50 30

DI AKONIE

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

## Töne für die Orgel

Wir laden herzlich ein zu den weiteren Benefizkonzerten zu Gunsten unserer Orgel in der Matthäuskirche.

Der Eintritt ist bei diesen Konzerten frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende für die Sanierung unserer Orgel!



### Festliche Advents- und Weihnachtsmusik Kantorei und Posaunenchor Samstag, 13.12., 19.30 Uhr

Noch stärker als in den Vorjahren soll in diesem Jahr Raum sein für das Singen aller, die kommen. So wird es bei einigen Liedern den bekannten Wechselgesang Chor-Alle geben. Darüber hinaus aber auch Abläufe wie beim Choralvorspiel für Orgel von Bachs „Nun komm, der Heiden Heiland“ mit einem Wechsel zwischen Orgel, Zuhörern, Posaunenchor und Kantorei. Das Quem-pas-Singen, bei dem die Chor- und Istrumentalgruppen von verschiedenen Stellen des Raumes aus singen und musizieren, wird optisch wie musikalisch für „Bewegung“ sorgen. Auch ist daran gedacht, die durch den Gemeindezentrumsneubau veränderten Möglichkeiten im Kirchenraum akustisch mit einzubeziehen.

Natürlich werden Kantorei und Posaunenchor sowohl einzeln als auch zusammen zu hören sein, und auch die Orgel wird den einen oder anderen Farbtupfer in diesem Konzert setzen.

Man kann also gespannt sein auf dieses Konzert und mit der Gewissheit hingehen, so richtig auf das Weihnachtsfest eingestimmt zu werden.

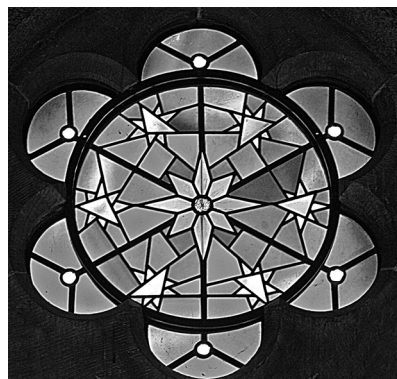
### Orgel plus Vier Sonntag, 25.1.2009. 18.00

Es spielen:

Marie Dorothee Frost, Violine und Posaune, Joachim Frost, Trompete, Kerstin Winckler, Posaune, Michael Rokahr, Posaune, Thomas Dust, Orgel und Klavier.

In der List, speziell in unserer Gemeinde, wohnen zahlreiche Berufs- und Freizeitmusiker. Fünf von ihnen gestalten dieses Konzert. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Händel, Schubert, Neruda u.a.

Nicht nur die Verschiedenheit der Komponisten verspricht ein abwechslungsreiches Konzert, sondern auch die Vielzahl der zu hörenden Instrumente und daraus resultierenden Besetzungen: Violine und Orgel, Violine und Klavier, Trompete und Orgel, 2 Posaunen und Orgel, Orgel allein u.a...



### Orgelführungen in der Matthäuskirche

Sonntag, 7. Dezember und 11. Januar,  
jeweils nach dem Gottesdienst (ca. 10.30 Uhr)

Eltern/-Kindkreise (0-3 Jahre)	dienstags 10.00 Uhr donnerstags 10.00 Uhr freitags 09.30-11.00 Uhr	Infos unter 69 15 43 (Gemeindebüro) Carola Schmitz-Reinthal, Tel. 39 08 555 Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Eltern/-Kindkreise (3–6 Jahre)	montags 15.30 Uhr mittwochs 15.30 Uhr	Karen Kock, Tel. 62 83 29 Carola Schmitz-Reinthal, Tel. 39 08 555
Kinderkreis (6 – 9 Jahre)	mittwochs 15.30 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Zirkus Johannino	dienstags 17.00 Uhr	Jörg Neu & Team, Tel. 590 29 972
Rasselbande (3-6 Jahre)	donnerstags 15.00-15.45 Uhr	
Blockflöte I -V	donnerstags 15.50-18.20 Uhr	KIKIMU: Maria Uhle, Tel. 21 38 335
Seniorenkreis	montags 15.00 Uhr	Petra Seidler, Tel. 69 89 00
Bastelkreis	mittwochs 10.00 Uhr	Dr. Karin Wagner, Tel. 62 01 46
Spätschicht – die Männergruppe	16.01.09 – 22.00 Uhr	Tim Schmitz-Reinthal, Tel. 39 08 555 Jörg Neu, Tel. 590 29 972
„Die Listigen“ – Mittagsbetreuung für Grundschulkinder	montags-donnerstag 13.00-15.00 Uhr (Anmeldung erforderlich)	Petra Muxfeldt, Tel. 600 10 34

### Vermietung von Gemeinderäumen

**Gemeindezentrum Wöhlerstraße:** Nach kirchlichen Feiern (z.B. Ihre Tauffeier, Konfirmation oder Trauerfeier)

**Gemeindehaus Bothfelder Straße:** Feiern im Untergeschoss möglich

Für nähere Informationen, Terminabsprachen und Preise wenden Sie sich bitte an die Gemeindebüros.

[www.lister-kirchen.de](http://www.lister-kirchen.de)

Hier finden Sie Hinweise zu unseren Gottesdiensten, Gruppen und aktuellen Terminen sowie Fotos von unseren Veranstaltungen mit der Möglichkeit, diese direkt zu bestellen.

Jugendgruppe	montags 18.30 Uhr	Dietmar Fricke, Te: 59 02 103
Bibelkreis für Teenies (ab 12 Jahre)	mittwochs 16.00 Uhr	Karola Ziesemer, Tel. 62 87 52
Mädchengruppe (10-12 Jahre)	donnerstags 15.00 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
„Icecream“ (ab 12 J.)	donnerstags 16.30 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Kinderkino	12.12./23.01 – 16.30 Uhr (siehe Seite 16)	Sabine Meier, Tel. 39 28 11, Elke Schuler & Team
Kirchenchor	donnerstags 20.00 Uhr	Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49
Posaunenchor	freitags 20.00 Uhr	Daniel Haupt, Tel. 99 92 738
Gespräch nach dem Gottesdienst	sonntags ca. 10.30 Uhr	Ursula Johannes, Tel. 66 69 25
Meditation	03.12./17.12./07.01./21.01. 18.45 Uhr in der Kapelle (siehe Seite 9)	Christel Oheim, Tel. 66 57 75
Gesprächskreis Frau Johannes	08.12./12.01. – 15.30 Uhr	Ursula Johannes, Tel. 66 69 25
Kaffeenachmittag „Zum Thema“	03.12. – Adventsfeier- 08.01. – „Von Stettin nach Memel“ Beginn: jeweils 15.00 Uhr	Hans-Friedrich Reymann & Team, Tel. 62 24 47
Einlegen der Gemeindebriefe	20.01. – 08.00 Uhr	Renate Trautmann, Tel. 66 76 99
Gemeindefrühstück	20.01. – 09.00 Uhr	Frauke Stielke, Tel. 62 73 79
Bezirkshelferinnen	20.01 – 18.30 Uhr	Renate Trautmann, Tel. 66 76 99
Runder Tisch gegen Rechts		Antje Marklein, Tel, 39 28 10 Christiane Bühne, Tel. 66 51 03
„Frauen um die 50“	03.12./07.01., 19.30 Uhr	Christiane Rintelmann, Tel. 3705 820
Mitmachtänze	11.12./15.01.- 15.30 Uhr	Helga Kuck, Tel 66 60 29
Der besondere Tanztee	07.12./18.01. – 16.00 Uhr	Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Männerkreis	28.01.- 19.30 Uh	Jürgen Zacharias, Tel. 66 73 59
Bibelgespräch	07.01./21.01. – 16.30 Uhr	Hans-Friedrich Reymann, Tel. 62 24 47
Besuchsdienst	26.01.- 19.30 Uhr	Hans-Friedrich-Reymann, Tel. 62 24 47

### Führungen durch die Matthäuskirche und das Gemeindezentrum

Samstag, 06.12.08 & 10.01.09; Beginn: jeweils 11.00 Uhr  
Eine Anmeldung ist nicht nötig.  
Sondertermine sind nach Absprache möglich.





## fairKauf – DAS SOZIALKAUFHAUS IN HANNOVER



Etwa 20% der Einwohner Hannovers, Frauen, Männer, viele Kinder und Alte, gelten als arm nach den allgemein gebräuchlichen Statistiken. Das sind fast 100.000 Menschen, die weniger als die Hälfte des Durchschnittseinkommens zum Leben haben. 100.000

Menschen – das ist die Einwohnerzahl einer Großstadt – , die zu wenig haben, um am gemeinschaftlichen Leben teilhaben zu können.

„Es hat nie eine Gesellschaft ohne Arme gegeben!“. Das stimmt, es wird auch nie eine Gesellschaft ohne Arme geben. Wir können die Armut nicht beseitigen – aber wir können deren Folgen lindern.

Unter Beteiligung des Diakonischen Werkes ist in Hannovers Innenstadt **fairKauf**, ein soziales Kaufhaus entstanden, das gut erhaltene, gebrauchte Waren zu Preisen anbietet, die den Erwerb für alle Menschen möglich macht und das zugleich Arbeitslosen die Chance bietet, durch Beschäftigung und Qualifizierung in den Arbeitsmarkt re-integriert zu werden.



- **fairKauf** bietet Möbel, Kleidung, Haushaltsgegenstände und Bücher zu erschwinglichen Preisen

- **fairKauf** hat eine große Kinderabteilung mit Spielecke

- **fairKauf** ist auch die Einkaufsstätte für Passanten, die „nur mal reinschauen“ wollen und Interessantes finden, oder die gezielt kommen, weil gutes Gebrauchtes immer mehr Liebhaber findet.

**fairKauf** braucht Sie! Sie können auf vielerlei Weise helfen:

- Spenden Sie die Sachen, die Sie zwar noch gebrauchen würden, aber nicht mehr gebrauchen können oder wollen: Möbel, Hausrat, Kleidung, Kindersachen und Spielzeug, Bücher, die Sie kein zweites mal lesen wollen! Die Sachen können nach Absprache bei Ihnen abgeholt werden.

- Lassen Sie die zu qualifizierenden MitarbeiterInnen von **Ihrer** Lebens- und Berufserfahrung profitieren – fairKauf sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Was **Sie** wissen und können, ist dort brauchbar, egal welchen Beruf Sie vorher hatten!

- Werden Sie Mitglied der **fairKauf** Genossenschaft oder spenden Sie einen einmaligen Geldbetrag!

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 169 61 33 oder unter [www.fairkauf-hannover.de](http://www.fairkauf-hannover.de)

**fairKauf in der Limburgstraße 1 ist montags bis samstags von 10.00-18.00 Uhr geöffnet.**

**Es wurden kirchlich bestattet**

**Es wurden getauft**

**Es wurden kirchlich getraut**

**Taufen**

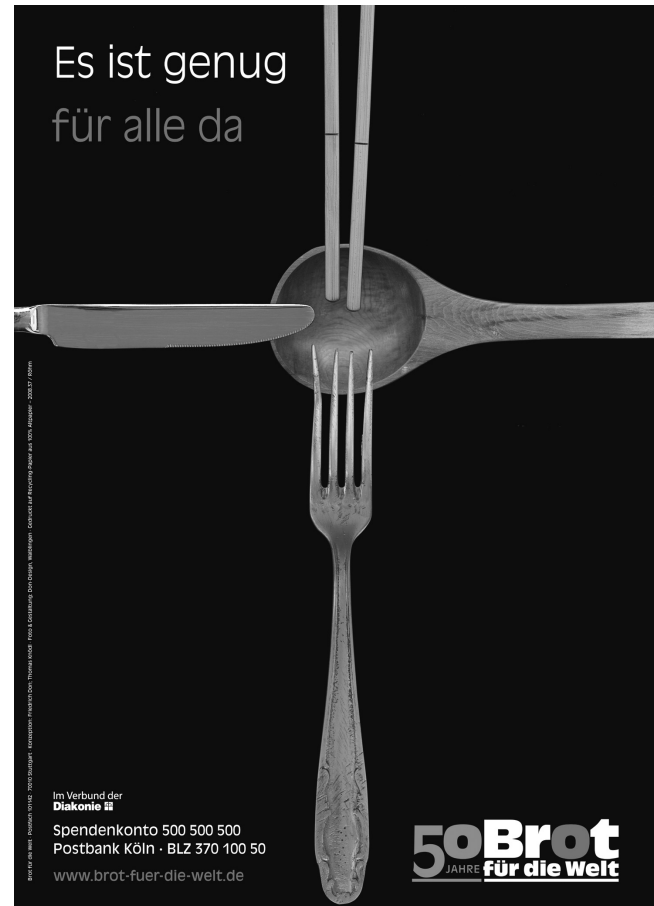
**Matthäuskirche**

Zweimal im Monat samstags um 17.00 Uhr und einmal im Monat sonntags um 09.30 Uhr

**Johanneskirche**

Einmal im Monat sonntags um 11.00 Uhr oder um 12.15 Uhr

Zur Terminabsprache und für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindebüros.



**Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde**  
**Wöhlerstraße 13, 30163 Hannover**

**Pfarramt**

Pastorin Antje Marklein  
Tel. 39 28 10  
antje.marklein@lister-kirchen.de  
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastor Hans-Friedrich Reymann  
Tel. 62 24 47  
hans-friedrich.reymann@lister-kirchen.de  
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich  
Tel. 69 34 48  
ulrich.pehle-oesterreich@lister-kirchen.de  
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastorin Elke Marx  
Tel. 69 63 722  
elke.marx@lister-kirchen.de

Vikarin Susanne Hallwaß  
Tel. 47 45 874  
susanne.hallwass@lister-kirchen.de

**Diakonin**

Gabriele Strahl  
Tel. 39 40 853

**Küster und Hausmeister**

**Bothfelder Straße 31**  
Martin Wege  
Tel. 69 15 43

**Wöhlerstraße 13**

Ralph Pöhlchen  
Tel. 62 33 73

**Kirchenmusiker**

Thomas Dust, Tel. 0 51 30 / 37 93 49  
thomas.dust@lister-kirchen.de  
Daniel Haupt, Tel. 99 92 738  
daniel.haupt@lister-kirchen.de

**Kirchenvorstand**

Dirk Niemeyer  
dirk.niemeyer@lister-kirchen.de

Pastorin Antje Marklein  
Wöhlerstr. 22  
antje.marklein@lister-kirchen.de

**Kindertagesstätte**

**Bothfelder Straße 31**  
Martina Canestrari-Begemann,  
Tel. 69 15 45  
Fax: 39 41 747  
kita@lister-kirchen.de

**Gemeindebüros**

Kristin Reymann  
gemeindebuero@lister-kirchen.de

**Bothfelder Straße 31**

Tel. 69 15 43 – Fax: 39 41 747

**Öffnungszeiten:**

Di 17 – 19 Uhr  
Do 10 -12 Uhr

**Wöhlerstraße 13**

Tel. 66 96 22 – Fax: 69 09 98 25

**Öffnungszeiten:**

Mo und Fr 10-12 Uhr  
Mi 17-19 Uhr

**Kirchenkreissozialarbeiter**

Rainer Wilke  
Tel. 36 87 133

**Ev. Lebensberatungsstelle**

Oskar-Winter-Str. 2  
Tel. 62 50 28

**Superintendentin**

Martina Szagun  
Tel. 66 12 02

**Bankverbindung**

Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde  
Kto.-Nr.: 17 39 83 • Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80)